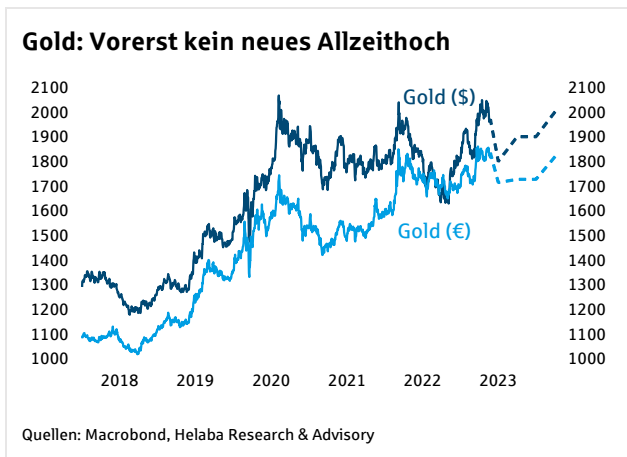


Gold: Etwas geldpolitischer Gegenwind



- Höhenflug für Gold erst einmal aufgrund veränderter Zinserwartungen beendet
- Edelmetall scheidert an neuer Rekordmarke und rutscht unter 2.000 US-Dollar je Feinunze
- Geldpolitische Erwartungen dominieren weiterhin die Preisentwicklung
- Rückschläge für das Edelmetall drohen mit Blick auf zunehmende Risikoneigung der Anleger



cw/ Gold hat einen Rückschlag erfahren. Noch Anfang Mai notierte das Edelmetall mit 2.062 US-Dollar je Feinunze in der Nähe seines Allzeithochs von 2.072, da die Anleger die ersten Zinssenkungen der Fed vorweggenommen haben. Es sind die volatilen geldpolitischen Erwartungen, die die Richtung für Gold vorgeben, nun allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen. Die Erwartungskorrektur hat nicht nur den Goldpreis im Tief bis auf knapp 1.950 US-Dollar (1.795 Euro) fallen lassen, sondern auch zu einer Stärkung des US-Dollar beigetragen. Immerhin bleibt ein Jahresplus von knapp 8 % sowohl in Dollar- als auch in Eurorechnung. Das Edelmetall ist jedoch als sicherer Anlagehafen gefragt, wenn die Nervosität an den Finanzmärkten wie jüngst im Zuge des noch ungelösten US-Haushaltsstreits anzieht.

Das hat den Preis bis auf 1.975 US-Dollar bzw. 1.830 Euro je Feinunze gefestigt. Außerhalb von safe haven-Zuflüssen bleibt es für Gold aber schwierig. In dem Maße wie der Risikoappetit an den Finanzmärkten zunimmt, ist deshalb mit einer weiteren Preisberuhigung zu rechnen.

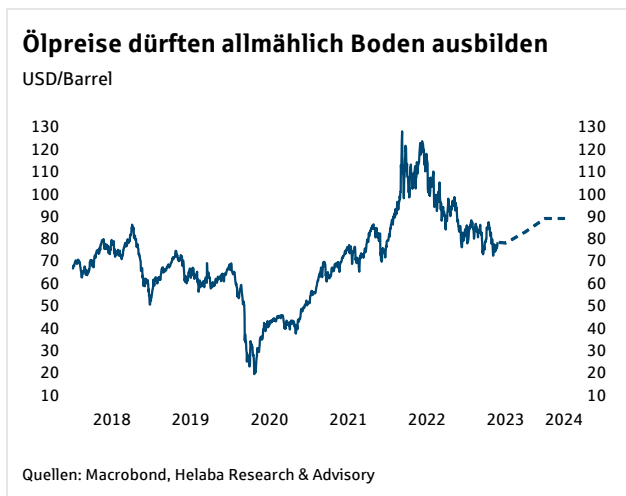
Preis / Feinunze	aktuell*	Q2/23	Q3/23	Q4/23	Q1/24
Gold in Euro	1.821	1.714	1.727	1.727	1.818
Gold in US-Dollar	1.957	1.800	1.900	1.900	2.000

* 24.05.2023 Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Rohöl: Konjunktursorgen belasten



- Anstieg der Ölnotierungen nach OPEC+-Entscheidung Anfang April wieder wettgemacht
- US-Industrie trotz überzeugender Produktion mit Schwächesignalen
- China-Daten bleiben hinter Erwartungen zurück; Ölimporte steigen im Trend
- Lagerbestände gesunken; Wiederauffüllen der strategischen US-Reserve im Jahresverlauf erwartet



ru/ Die Ölnotierungen haben zuletzt nachgegeben und das zyklische Tief von Mitte März ins Visier genommen. Damit wurde der Preissprung infolge der angekündigten Förderkürzung seitens der OPEC+ wieder egalisiert. Während die bisher vorliegenden Daten darauf hinweisen, dass die chinesischen Ölimporte im Trend zwar zulegen, dominierten jüngst Konjunktursorgen das Geschehen. So deuten die niedrigen Stimmungswerte der US-Industrie auf eine verhaltene Perspektive und chinesische Wirtschaftszahlen blieben hinter den Erwartungen zurück. Derweil sinken in den USA sowohl die kommerziellen als auch die staatlichen Ölreserven. Ein Wiederauffüllen der Lager bei gleichzeitiger Verbesserung der konjunkturellen Perspektiven für das Jahr 2024 dürfte die Preise künftig stützen, weshalb wir an dem

Szenario einer Bodenbildung bis zum Sommer festhalten und dann auf allmähliche Anstiege setzen.

Preis / Barrel	aktuell*	Q2/23	Q3/23	Q4/23	Q1/24
Rohöl Brent	78	78	83	89	89

* 24.05.2023 Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>

Wir sind für Sie da:

Themengebiete

Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory
Rentenstrategie
Aktienstrategie
Devisenstrategie, Großbritannien
Gold
Immobilien
Rohöl
Deutschland, Eurozone, Branchen
USA, China

Autoren/-innen

Dr. Gertrud R. Traud (gt) 20 24
Ulf Krauss (uk) 47 28
Markus Reinwand (mr), CFA 47 23
Christian Apelt (ca), CFA 47 26
Claudia Windt (cw) 25 00
Dr. Stefan Mitropoulos (smi) 46 19
Ralf Umlauf (ru) 11 19
Dr. Stefan Mütze (smü) 38 50
Patrick Franke (pf) 47 38

Durchwahl 069/9132-

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>